Quelle: https://manuscripta.at/?ID=8287
Copyright: Salzburg, Universitätsbibliothek

arbeiten haben darmit zugang, und da ohne zugang und
die pfleg die alle gemach allen kindern weib und man
mister und knecht alle in ein haufen zusamen gerichtet
werden und auf dasselbig allen costen und unkosten selt zu
sammen gerichtet und ich pfleg auszutheilen und die pfleg den
selbigen nach verhaltnuss oder geben. Es arbeit der reich
ist der armen. Es die ledigen, gesinnen sein ein hundert
gulden ledigs, den nechsten mag ein 10 gesinnen. Jetzo geht
den gesinen und sein 10 gulden dessen so reicht der 55 gul
den und den nechsten auf 5 gulden. Wie wol auch dieser
den gesinen ein stell so gross sein sunder gebirlich, und
ein andern ebenmassen. Es erhalt ein jeder handtwerch
sein bruderschaft unter ihn selbst. Es ist auch ein gemein
bruderschaft ob ein gantz handtwerch ein unfall hatt
das ihn die andern zu nutz kommen wie ein selbbau
nisse. Es die toten begraben ist ein bruderschaft, den die
verdorben toten gehissen die von toten fressen und mit
hungen und nit kotz zu bringen.

Es sind in der stict zu Norenberg viel kunsten unter
den gelerten, die Gott erschaft, als die Astronomia
Medicina, diese kunst und arbeit ist mit zu helfen den
armen man zu gutten arzt zu helfen, der der seine verloren
gesundheit wid bringt, und sich ein Es erhalt, hilft der Ge
sundt heitt.

Es die Theologi und die gelerten des Evangelions die die
interpretiren das wort Gottes in dem die heilig und selig werd

Leibs sro mitt.

ich sein die geistlich

Künst.

Arzt.